

# SPD-Kreistagsfraktion Bad Dürkheim



Frau Landrätin  
Sabine Röhl  
Kreisverwaltung Bad Dürkheim  
67098 Bad Dürkheim

Bad Dürkheim, 09. März 2006

Sitzung des Kreistages am 28. März 2006

Anfrage zur Entwicklung der Krankenhausversorgung im Landkreis Bad Dürkheim

Sehr geehrte Frau Röhl,

in der „Rheinpfalz Ausgabe Bad Dürkheim vom 02. März 2006“ ist ein Leserbrief von Herrn Herbert Götz abgedruckt, der sich auf die Auflösung der geburtshilffichen Abteilung im Evangelischen Krankenhaus Bad Dürkheim bezieht und in dem es u.a. heißt:

**„Dürkheim baut ab und Grünstadt baut auf. Dabei zahlt doch die Stadt Bad Dürkheim einen sehr hohen Anteil an Kreisumlagen, die fließen indirekt unter anderem auch an das Kreiskrankenhaus in Grünstadt, wo die Geburten-Abteilung nicht aufgelöst, sondern noch obendrein saniert wird.“**

Diese Aussage von Herrn Götz, wonach Finanzierungsmittel aus dem Kreishaushalt und der Kreisumlage in das Krankenhaus Grünstadt fließen, ist nicht nur unzutreffend, sondern wäre auch mit den Grundregeln einer Krankenhausfinanzierung nicht vereinbar. Ebenso unzulässig wäre die Einrichtung eines kommunalen Ausgleichsfonds zugunsten der Erhaltung der geburtshilffichen Abteilung in Bad Dürkheim.

Wir bitten, dies im öffentliche Teil der Kreistagssitzung klarzustellen und um weitere Irritationen auszuschließen um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Versorgung mit welchen Fachabteilungen/Betten sieht der Landeskrankenhausplan für den Landkreis Bad Dürkheim vor? Hier interessieren nicht nur die Standorte Bad Dürkheim und Grünstadt sondern auch die benachbarten Standorte Neustadt a.d.Wstr., Frankenthal, Ludwigshafen und Kaiserslautern.
2. Welche Träger betreiben diese Häuser und wie stellt sich die Finanzierung/Bezuschussung dar ?

Mit freundlichen Grüßen

Hanns-Uwe Gebhardt  
SPD-Fraktionsvorsitzender

  
Eugen Ackermann  
SPD Fraktion im Krankenaus-  
ausschuss